

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 154.

Neuenbürg, Dienstag den 13. Dezember

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr. auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Die Wunde brennt; — die bleichen Lippen beben. —
Ich fühl's an meines Herzens matter'm Schlage,
Hier steh' ich an den Martern meiner Tage. —
Gott, wie du willst! dir hab' ich mich ergeben. —
Viel gold'ne Bilder sah ich um mich schweben;
Das schöne Traumlied wird zur Todtenklage. —
Muth! Muth! — Was ich so treu im Herzen trage,
Das muß ja doch dort ewig mit mir leben!

Und was ich hier als Heiligthum erkannte,
Wofür ich rasch und jugendlich entbrannte,
Ob ich's nun Freiheit, ob ich's Liebe nannte:
Als lichten Seraph seh' ich's vor mir stehen; —
Und wie die Sinne langsam mir vergehen,
Trägt mich ein Hauch zu morgenrothen Höhen.
(Theob. Körner. 1813).

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher. Rekrutirung betreffend.

Die Ortsvorsteher werden darauf aufmerksam gemacht, daß etwaige seit Anlegung der Rekrutirungslisten eingetretene Aenderungen in den persönlichen Verhältnissen der für die Zurückstellung wegen Familienverhältnisse vorgemerkten Militärpflichtigen, welche auf diese Rechtswohlthat einen Einfluß haben, wie Wiederverheirathung oder Tod einer verwitweten Mutter, Tod eines bisher im aktiven Heere gestandenen Bruders zc., unverzüglich, spätestens aber am Loosziehungstage, dem Oberamte anzuzeigen sind.

Den 9. Dezbr. 1870.

R. Oberamt.
G a u p p.

Revier Herrentalb.

Brennholz-Verkauf.

Freitag den 16. Dezbr.

Vormittags 11 Uhr

kommt auf dem Rathhaus in Dobel aus verschiedenen Abtheilungen folgendes Scheidholz zum Verkauf:

1/2 Klafter eich. Scheiter, 8 Rftr. eich. Abfallholz, 2 Rftr. buch. Schr., 230 Rftr. tann. Abfallholz.

Neuenbürg.

Bürgerauschuß-Wahl.

Auf 31. Dezbr. 1870 haben auszutreten die Mitglieder:

1. Johann Jakob Fischer,
2. Christian Knöller,
3. Friedrich Stahl,

4. Wilhelm Knöller,
5. Christian Walz und
im Laufe des Jahres sind durch ihre Wahl in den Gemeinderath ausgetreten:

6. Louis Lustnauer, der zugleich Obmann war,
7. Friedrich Bizer.

Es sind daher für 2 Jahre 7 Mitglieder zu wählen und ist gleichzeitig ein Obmann zu bestimmen.

Die Wahl mittelst geheimer Abstimmung findet am Mittwoch den 21. Dezember Nachmittags von 3 bis 7 Uhr statt.

Die Wählerliste ist von heute auf dem Rathhause zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Einwendungen dagegen können bis zum 17. Dezbr. Abends 6 Uhr bei dem Gemeinderath angebracht werden.

Zur Belehrung wird weiter bemerkt:

1. Die austretenden Mitglieder können nicht sogleich wieder gewählt werden.
2. Der Obmann kann aus den noch ein Jahr lang im Ausschuß bleibenden oder aus den neu gewählten Mitgliedern bezeichnet werden.
3. Im Ausschuß bleiben noch ein Jahr:

1. Th. Weiß,
2. Joh. Fr. Weif,
3. Johs. Wendler,
4. Johann M. Fauth,
5. Jakob Bäuerle,
6. Georg Knodel.

Den 12. Dezbr. 1870.

Stadtschultheiß
Weßinger.

Calmbach.

Jagd-Verpachtung.

Am Samstag den 17. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr

verpachtet die hiesige Gemeinde die Ausübung
des Jagdrechts auf ungefähr
1800 Morgen Wald und Feld
im öffentlichen Aufstreich.
Den 7. Dezbr. 1870.

Schultheiß Hofsch.

Calmbach.

Solz-Verkauf.

Am Samstag den 17. d. M.
Vormittags 10 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde:

502 Stämme Langholz mit	22,577 C.',
7 Eichen	" 416 "
69 tann. Säglöße	" 1430 "
12 Stumpenflöße	" 165 "
58 Gerüststangen	" 275 "

Den 7. Dezbr. 1870.

Schultheiß Hofsch.

Privatnachrichten.

Herrnalt.

Den Wählern, durch deren Abstimmung am 5. Dezbr. mir die Ehre der Vertretung des Bezirks Neuenbürg zu Theil geworden ist, sage ich für das mir bewiesene Vertrauen den herzlichsten Dank.

Zugleich wiederhole ich das Versprechen, für ehrenvolle Lösung der großen nationalen wie der sonstigen Aufgaben eines Abgeordneten alle meine Kräfte einzusetzen.

Den 10. Dezbr. 1870.

G. Bentter.

Todes-Anzeige und Dank.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsre liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter nach kurzem aber schwerem Leiden am 6. Dezember Abends 9 Uhr von diesem Leben abzurufen.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben.
Neuenbürg, 9. Dezbr. 1870.

Im Namen der Hinterbliebenen:
M. Keller.

Neuenbürg.

Lotterie

zum Besten der verwundeten und bedürftigen
ausgerückten Soldaten des Bezirks Neuenbürg.

Ziehung

Dienstag 13. Mittags von 1 Uhr an.

Die Gewinnste können am Mittwoch von 9 — 12 Uhr im Saale des Gasthauses zum Bären in Empfang genommen werden.

Bertha v. Dounz.
Auguste Mayr.

Neuenbürg.

Haus-Verkauf.

Meinen Hausantheil in der obern Vorstadt an der Wildbader Straße setze ich dem Verkauf aus. Derselbe kann jeden Tag eingesehen und ein Kauf mit mir abgeschlossen werden; wozu Liebhaber einlade.

Jak. Friedr. Baumann,
Schuhmacher.

Neuenbürg.

Ein Logis von 2—3 Zimmern, wo möglich eines parterre, nebst sonstigen Gelassen, werden bis Lichtmeß gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Ein tüchtiger **Fahrknecht** für 2 Pferde findet bis Weihnachten einen Platz. Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** welcher gut mit Pferden umzugehen weiß, findet sogleich oder auf Weihnachten eine Stelle, wo sagt die Redaktion dieses Blattes.

Büchsfinte

eine leichte, schöne und sehr gut schießende, sowie eine **Doppelfinte** sind billig zu verkaufen. Näheres im Comptoir dieses Blattes.

Calmbach.

Metzelsuppe.



Mittwoch, 14. Dezbr.

wozu höflichst einladet

Bott zum Hirsch.

Calmbach.

Unterzeichnete verkauft an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung:

- 1 zweispännigen Wagen,
- 1 halben Wagen zum Klohauschleifen,
- 1 zweispännigen Schlitten und
- 1 einspännigen Reiberchlitten,
- 1 Wagenwinde,
- 1 eisernen Radschuh und
- einige Lotteisen.

Ochsenwirth Schöttle Ww.

Calmbach.



Unterzeichneter empfiehlt auf kommende Weihnachten eine Auswahl fertige **Sopha**, 1 **Fanteuil**, **Reisefäcke**, **Umhängtaschen**, **Schulranzen**, **Kinder- & Knabenpeitschen** zu billigen Preisen.

Sattler Frey.

Zum **Ein- und Verkauf** von allen Sorten
**„Staatspapiere, Eisenbahn- und andere
Prioritäten, Anlehensloose etc.,“**

Einlösung von Zinscoupons und Wechseln auf Bankplätze empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung.

Ebenso empfehle ich mich zur **Vermittlung von Geldern von und nach Amerika**, und bin durch meine direkte Verbindung mit Bankhäusern in den größten Städten der vereinigten Staaten im Stande, die billigsten Course zu berechnen.

Die Vormerkung von Loosen besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde unentgeltlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.

Julius Staelin,
Comptoir in der Ledergasse.

Die Mechanische Flachsspinnerei in Urach

zeigt hiemit an, daß sie auch fernerhin Abweg, rein geschwungenen und gehechelten Flachß, sowie gut geriebenen Hanf im Lohne spinn und sichert gute rasche Bedienung zu.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erkläre ich mich bereit, Spinnstoffe für die **Mechanische Flachsspinnerei in Urach** anzunehmen und werde die Garne in anerkannt guter Qualität nach kurzer Zeit wieder abliefern, wobei ich nicht unerwähnt lassen will, daß bei der Nähe dieser Spinnerei die Frachtkosten ganz unbedeutend sind.

Ich bitte nun mich mit recht zahlreichen Zusendungen zu erfreuen.

Der Agent:
W. G. Blaich,
Seilermeister in Neuenbürg.

Neuenbürg.
Zu verkaufen

einen leichten **Holzschlitten**, sowie etliche **Kennschlitten**.

Christian Olpp.

Engelsbrand.
**Pfiegenschafts-Verkauf
mit Bäckerei.**

 Wegen Wegzugs von hier verkaufe ich an den Meistbietenden: meinen Hausantheil mit Bäckerei-Einrichtung mitten im Dorf nebst besonderer Scheuer mit Obstgarten dabei; 6 Morgen Wiesen und Baufeld.

Kaufsliebhaber können jeden Tag in Balde mit mir in Unterhandlung treten, wozu ich höflichst einlade.

Es können auch 2 **Fahrtkühe** sammt Wagen und 4 **Bäuerschweine** mit erworben werden.

Den 11. Dezbr. 1870.

Johann Regelmann.



Verloren! am Samstag von Neuenbürg bis Dennach ein

Notizbuch mit Holzlooszetteln, um dessen Zurückgabe dringend bittet

Johann Pfeiffer in Dennach.

Arn bach.

Für Weihnachten und Neujahr empfehle:

Seidelbeergeist,

Kirschenwasser,

Sesenz, Frucht- und Obstbranntwein

in reiner selbstgebrannter Waare.

Ludwig Ohner,
Bierwirth.

Weihnachts-Ausstellung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit den Besuchern Pforzheims, seine aufs Reichhaltigste ausgestattete Weihnachtsausstellung zur gefälligen Einsicht zu empfehlen und erlaubt sich besonders auf eine reiche Auswahl eleganter Bonbonnières zu billigen Preisen aufmerksam zu machen.

Pforzheim.

Rudolph Roth,
Conditor.

Lampenschirme

in großer Auswahl bei

Jak. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 9. Dez. Reichstag. Präsident Simjon theilt den Eingang eines Schreibens des Bundeskanzleramts mit, wonach der Bundesrath beschloß, im Einverständniß mit den süddeutschen Regierungsvertretern überall statt „Deutscher Bund“ „Deutsches Reich“ zu setzen und den Art. 11 so zu fassen: Dem Bundespräsidium steht der König von Preußen vor, der den Namen „Deutscher Kaiser“ führt. Lebhafter Beifall.

Berlin, 10. Dez. Reichstag: Das Gesetz, betreff. die durch Einfügung der Worte „Reich und Kaiser“ bedingte Verfassungsänderung, wird in erster und zweiter Lesung angenommen. Delbrück erklärt hierbei: Die verbündeten Regierungen verhehlen sich nicht, daß es bei diesen beiden Verfassungs-Änderungen nicht bewenden kann. Sie giengen davon aus, daß es für jetzt genüge, an beiden Verfassungsstellen jezt vereinbartes auszusprechen, daß jedoch vorbehalten



bleiben muß, für nächsten ordentlichen Reichstag weitere Aenderungen im Verfassungstext vorzunehmen. Dazu sei jetzt die Zeit zu kurz, denn es handelt sich theilweise keineswegs um einfachen Ersatz eines Wortes durch ein anderes, sondern um weitere thatsächliche Erwägung. (S. M.)

In der Frühe des 5. Dez. ward 30 Stunden südlich von Paris Orleans von Truppen der vereinigten Armeen des Prinzen Friedrich Karl und des Großherzogs von Mecklenburg besetzt, und Tags darauf schon der Vormarsch nach Tours, in's Herz von Frankreich, 30 Stunden südwestlich von Orleans, angetreten. Am demselben 5. Dez. wurde von den Truppen Manteuffels, die wie ein eiserner Besen das nördliche Frankreich in einem großen Bogen von Osten nach Westen auslegen, Rouen, 30 St. nordwestlich von Paris, besetzt. Noch einige Meilen, so sehen die deutschen Sieger bei Havre den atlantischen Ocean erglänzen. Wahrlich, die Ereignisse der letzten Tage überbieten fast das Große, was wir im Anfang dieses Krieges erlebt. In der Mitte des Schauplatzes die Riesenstadt Paris, jetzt der Wohnplatz von fast 3 Mill. Menschen, von denen einige hunderttausend Waffen tragen, umlagert und umschlossen, daß keine Seele auf gewöhnlichen Wegen zu entinnen vermag, bewacht von Soldaten, die, wie eben erst die Württemberger, die Sachsen, die Pommern und früher die Bayern und Preußen aus allen Provinzen gethan, gegen vierfache Uebermacht Stand halten und eher sich selbst und die besten Kameraden hinopfern, als ihre Stellungen verlieren. Und im weiten Umkreis andere Armeen, die den Feind auf viele Meilen fernhalten, damit er das Schicksal der Unterwerfung nicht stören könne, das an seiner Hauptstadt sich erfüllt. Wann endlich werden die Führer, die sich selbst über jenes unselige Volk aufgeworfen, die Einsicht erlangen, daß sie um so viele Jahre den Wohlstand ihres Landes zu Grunde richten, als sie noch Tage und Wochen einen verzweifelten Widerstand fortsetzen, den sie von dem auf's Aeußerste gebrachten Volke längst schon durch blutige Mittel erzwingen müssen? (S. M.)

Das evang. Sonntagsblatt schreibt: „In der verfloffenen Woche haben die süddeutschen Staaten einen großen Sieg errungen. Sie haben sich nämlich selber bezwungen und ihren Eintritt in den neuen deutschen Bund unterzeichnet. Wie anno 1815 der alte deutsche Bund begründet wurde, der aber schon deshalb nichts war, weil er statt eines Hauptes zwei hatte, (das aber freute besonders Frankreich, das wohl wußte, daß ein uneiniges Deutschland seine Größe sei) so wird jetzt ein neuer Bund, der Bund von 1870 geschlossen. Die kleinen Staaten werden sich in dem neuen Bunde so wohl befinden, daß man in ein paar Jahren sich wundern wird und fragen, warum man nicht schon früher so gescheit gewesen sei, Deutschland zu ordnen. Leider gibts aber immer noch beschränkte Köpfe, die nicht begreifen können, daß Gatt die Weltgeschichte und so auch die Geschehnisse Deutschlands anders lenkt, als sie's hinter dem Schreibtisch oder dem Bierglas ausgedenken haben. Sie mäckeln und marktten noch und haben im Herzen am Ende mehr Liebe zu

den französischen Republikanern, als zu den deutschen Brüdern im Norden.

Württemberg.

Fortsetzung aus der 14. amtl. Verlustliste der K. W. Felddivision über die Verluste in den Gefechten vom 30. Novbr., 2. und 3. Dezbr. — Vom Bezirk Neuenbürg sind darin aufgeführt:

2. Jägerbataillon.

Gefecht vom 30. November,

T o d t:

Sold. Wilh. Friedr. Keller von Obernhäusen;

B e r w u n d e t:

Sold. L. Seeger von Loffenau, Schuß durch die Muskeln des r. Unterschenkels;

Sold. Joh. Fr. Volz von Enzklösterle, Schuß durch das Ellenbogengelenk;

Gefecht vom 2. Dezember,

T o d t:

Sold. Jak. Fr. Delschläger von Arnbach, Schuß durch den Unterleib;

B e r w u n d e t:

Sold. Joh. Jak. Förchler von Birkenfeld;

B e r m i s t:

Sold. Martin Genthner von Waldbrennach;

Sold. Joh. Georg Linder von Schömburg;

3. Infanterie-Regiment.

Gefecht bei Mont Mesly am 30. Nov.

B e r w u n d e t:

Sold. Fr. Baußert von Wildbad, Schuß in den Oberschenkel;

Sold. Jak. Burkhardt von Kapfenhardt, Schuß in die r. Hand, Ettappenlaz. Eppernay;

Sold. Wilhelm August Großmann von Höfen.

28. Novbr. auf Vorposten bei la Tuilerie, Sold. Aug. Wilh. Sieb von Bernbach, Schuß durch die r. Hand leicht.

8. Infanterie-Regiment.

Gefecht am 30. November,

B e r w u n d e t:

Sold. Joh. Carl Fix von Birkenfeld, Streifschuß an der r. Schulter, verblieb beim Regiment;

3. Dezbr. bei Coeuilly.

Sold. Wilhelm Fr. Schuhmann vom Giachthal, Granatsplitter am Kopf, beim Regiment;

Der schon in der 9. Verlustliste vom 4. Nov. aufgeführte Obermann Mich. Schröter von Schömburg befindet sich im Etappenlazareth Eppernay.

Das 1. Jägerbataillon und die dritte Artillerie-Abtheilung haben keine Verluste.

A u s l a n d.

Brüssel, 10. Dezbr. Pall Mall Gazette schreibt: die Kündigung des Luxemburger Neutralitätsvertrags von Seite Preußens hängt zusammen mit preussischen Kaufsverhandlungen mit dem König der Niederlande, an dessen Familie im Jahr 1815 Luxemburg nur als Entschädigung für ehemals deutsche Domänen überlassen wurde. (S. M.)

Der Zusammentritt der Konferenz über die Schwarze-See-Frage ist allseitig gesichert. Die Einladungen dürften demnächst Seitens Englands ergehen.